

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	17.02.06

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Barmen (SI/4874/06) am 14.02.2006

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Almenräder , Herr Spiridon Lainas , Herr Hans-Hermann Lücke , Herr Dirk Newig , Herr Andreas Orschulik , Herr Gerd Zarges (Bezirksvorsteher),

von der SPD-Fraktion

Herr Ulrich Lonn , Herr Manfred Mankel , Herr Roland Rudowsky , Frau Birgit Winkels ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer , Herr Marc Schulz ,

von der FDP

Herr Harri Thomas ,

von der WfW

Herr Ulrich Halstenbach ,

von der Linkspartei.PDS

Herr Felix Wiese ,

von den REP

Herr Wolfgang Pohlmann ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Stadtdirektor Dr. Johannes Slawig ,

vom Bezirksjugendrat

Maleen von der Heydt, Catherine Simon

von der Polizei

Herr Heerdt

beratende Mitglieder

Stv. Schulze

von der Presse

Herr Juhre (WZ), Herr Macheroux (WR)

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Reinhold Baron entschuldigt,

von der SPD-Fraktion

Frau Jacoba Cornelia Roß van Daalen entschuldigt,

Schriftführer / in:

Silvia Füsgen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Zur Tagesordnung:

Der Bezirksvorsteher meldet einen zusätzlichen Punkt an: Benennung der Treppe von der Straße Zur Dörner Brücke zur Tannenstraße nach Wolfgang Gabriel.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden (neu TOP 2.1).

Herr Wiese bittet, den TOP 11 um die zur Sitzung ausgelegte Resolution zu erweitern.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden.

I. Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung eines Bezirksvertreters

Der Bezirksvorsteher verpflichtet **Herrn Lainas** mit der vorgesehenen Formel, begrüßt ihn in den Reihen der Bezirksvertretung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

2 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Catherine und **Maleen** berichten, der BJR habe die Künstlerin besucht und die entstehende Skulptur besichtigt. Mit einer Fertigstellung sei bald zu rechnen, dann werde es auch die Einweihungsfeier geben.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

2.1 Benennung einer Treppe nach Wolfgang Gabriel

Der Bezirksvorsteher Herr Zarges regt an, im Gedenken an Wolfgang Gabriel, der sich um die Kinder und Jugendlichen auf dem Rott, den Sportverein und die offene Jugendarbeit sehr verdient gemacht hat, die Treppe vom Dörner Berg zur Tannenstraße nach diesem zu benennen. Zum jetzigen Zeitpunkt sei die Erinnerung an Herrn Gabriel noch so frisch, dass die Kinder und Jugendlichen sich mit dieser Benennung identifizieren würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Die in der Verlängerung der Straße Zur Dörner Brücke zur Tannenstraße führende Treppe wird nach Wolfgang Gabriel benannt.

Die Verwaltung wird um kurzfristige Erledigung gebeten.

Einstimmigkeit

3 Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln der Grundschulen im Bezirk Vorlage: VO/1580/06

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Dem Vorschlag zur Mittelverteilung von den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln im Verwaltungs- und Vermögenshaushalts der Grundschulen für den jeweiligen Stadtbezirk wird zugestimmt.

Einstimmigkeit

4 Abbruch des Baudenkmales Wittensteinstr. 320 - ehem. Tankstellenanlage Vorlage: VO/1574/06

Herr Thomas möchte wissen, ob bereits Planungen für das Gelände vorlägen.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Die Bezirksvertretung Barmen beschließt, das Objekt Wittensteinstr. 320 nach erfolgtem Abbruch aus der Denkmalliste auszutragen.

Einstimmigkeit

5 Baumschutzsatzung Vorlage: VO/0123/06

Herr Lonn sagt, nach seiner Information werde der Deutsche Städtetag eine Mustersatzung vorlegen, die sehr einfach und klar sein solle. Er schlage daher

vor, den Rat zu bitten, seinen Beschluss bis dahin auszusetzen.

Frau Schäfer sagt, sie wolle die Beschlussqualität revidieren, es werde um einen Sachstandsbericht der Verwaltung gebeten.

Das Verfahren, dass zum Beschluss des Rates geführt habe, sei leider sehr undemokratisch verlaufen, sie sei sicher, dass man im Umweltausschuss einen für alle gangbaren und akzeptablen Weg gefunden hätte.

Sie könne sich durchaus eine bürgerfreundlichere Gestaltung der Satzung vorstellen, nicht aber die Abschaffung.

Sie bitte um Informationen, welche Konsequenzen die Abschaffung gerade für den Stadtbezirk Barmen haben werde.

Herr Dr. Slawig weist daraufhin, dass der Rat abschließend beraten habe.

Herr Lücke denkt, dies sei der falsche Ort und der falsche Zeitpunkt, um im Grundsatz zu diskutieren. Grundsätzlich sehe er die Abschaffung von Regulierungen positiv. Er vertraue der Bürgerschaft, dass sie verantwortungsbewusst mit der Sache umginge, da der Respekt gegenüber der Natur sehr weit verbreitet sei.

Diesen Ausführungen schließt sich **Herr Thomas** ausdrücklich an.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Der Rat wird gebeten, seinen Beschluss zur Abschaffung der Baumschutzsatzung auszusetzen, bis die Mustersatzung des Deutschen Städtetages vorliegt.

Stimmenmehrheit, bei 7 Gegenstimmen (CDU, FDP)

1. Die Verwaltung wird gebeten, der BV eine Liste der als schützenswert erkannten Bäume bzw. der Bäume, die im Bezirk schon als Naturdenkmal festgesetzt wurden, vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, die Kriterien, die dieser Unterschutzstellung zugrunde lagen, zu erläutern auch unter dem Gesichtspunkt, ob diese Kriterien auf viele weitere Bäume übertragbar sind.
3. Die Verwaltung wird gebeten, in der Sitzung der BV am 14.03.2006 einen Sachstandsbericht vorzulegen und darin die finanziellen und personellen Auswirkungen der Abschaffung der Baumschutzsatzung gekoppelt mit dem Verfahren der Unterschutzstellung darzustellen. Wie wird z. Zt. die Pflege der als Naturdenkmal festgesetzten Bäume finanziert? Wie kann künftig die Pflege solcher Bäume finanziert werden? Wie viel Ersatzpflanzungen wurden bislang im Bezirk Barmen registriert, sind hier geplant bzw. können künftig noch finanziert werden?
4. Die Verwaltung wird gebeten aufzuzeigen, ob es alternative Möglichkeiten gibt, nach Wegfall der Baumschutzsatzung die Fällung eines größeren Baumes zumindest teilweise auszugleichen.
5. Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, wie sich der Wegfall der Baumschutzsatzung für die Schlichtung von Nachbarschaftsstreitigkeiten durch Schiedsleute im Bezirk auswirken wird. Werden die Schiedsleute von der Verwaltung entsprechend unterrichtet und geschult?
6. Die BV bittet alle Bürgerinnen und Bürger im Bezirk Barmen, der BV bzw. der Stadtverwaltung Hinweise auf schützenswerte Bäume zu

geben.

Einstimmigkeit

6 Sanierung der Brücke Emilienstraße
Vorlage: VO/0154/06

6.1 Brücke Emilienstraße: Errichtung einer Fußgänger-Behelfsbrücke
Antrag des Bezirksvertreters Felix Wiese vom 9. Februar 2006
Vorlage: VO/0181/06

6.2 Sanierung Brücke Emilienstraße
Vorlage: VO/0193/06

Wenn es keine Behelfsbrücke geben könnte, dann solle die Brücke während der Bauzeit wenigstens wechselseitig begehbar bleiben, so **Herr Lonn**.

Dem schließt sich **Herr Lücke** an und bittet außerdem zu prüfen, ob der Tunnel unter den Bahngleisen genutzt werden könne.

Herr Rudowsky erinnert an das Hebegerüst bei der Sanierung der Brücke Fingscheid. Dies sei eine gute und schnelle Lösung gewesen, wenn auch nicht ideal für z.B. Kinderwagen. Generell müsse die Verwaltung im Interesse der Bürger Behelfsbrücken frühzeitig in die Planungen einbauen, dann entstünden dadurch auch keine höheren Kosten.

Herr Dr. Slawig sagt, Behelfsbrücken seien nicht finanzierbar.

Frau Schäfer bittet, während der Bauzeit die Linie 628 verstärkt einzusetzen.

Diese Intention teile er ausdrücklich, so **Herr Wiese**, da aber alle öffentlichen Verkehrsmittel an den bestehenden Takt angepasst seien, glaube er nicht an eine Realisierung. Er bitte daher nochmals ausdrücklich, alle Möglichkeiten, die Brücke begehbar zu halten, intensiv zu prüfen.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Die Bezirksvertretung bittet, die Brücke während der Bauzeit wechselseitig begehbar zu halten. Die Nutzung des Tunnels unter den Gleisen des Barmer Bahnhofs soll geprüft werden.

Die Verwaltung soll Kontakt zur WSW aufnehmen und klären, ob eine Taktverstärkung der Linie 628 während der Bauzeit möglich ist.

Einstimmigkeit

7 Benennung des Platzes vor dem Rathaus Barmen nach Johannes Rau
Vorlage: VO/0177/06

Der Bezirksvorsteher stellt fest, dass hiermit einem seit langem bestehenden Wunsch der großen Fraktionen Rechnung getragen werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Es wird empfohlen, gemäß folgendem Beschlussvorschlag zu entscheiden:

Der Platz vor dem Barmer Rathaus wird benannt und erhält den Namen

Johannes – Rau - Platz

Der Text für das Zusatzschild lautet:

Johannes Rau (1931 – 2006)

Bundespräsident 1999 – 2004
Ministerpräsident NRW 1978 – 1998
Wuppertaler Oberbürgermeister 1969 - 1970

Einstimmigkeit

8 Entwicklung der Offenen Ganztagschule im Primarbereich ab Schuljahr 2006/2007

Vorlage: VO/0031/06

Herr Pohlmann sagt, nach seiner Kenntnis gebe es derzeit 26 offene Ganztagsgrundschulen in Wuppertal. Nach Meinung der Republikaner sei dies ausreichend und daher werde man sich jeder weiteren Umwandlung widersetzen. In seiner Funktion als Lehrer habe er zahlreiche andere pädagogische Experimente kommen und gehen sehen. Auch dieses werde nicht von Dauer sein.

Das vorliegende Konzept habe nicht das Wohl der Kinder, sondern das der Eltern im Auge.

Der Auf- und Ausbau müsse Hand in Hand gehen, mit dem Aufbau einer entsprechenden „Betreuungsindustrie“. Außerdem müsse die Stadt hier jährlich steigende Millionenbeträge aufbringen.

Herr Lonn sagt für seine Fraktion, sie unterstützten den Vorschlag und nähmen zustimmend Kenntnis.

Er bedaure aber, dass ausgerechnet in einer Vorlage des Stadtbetriebs Schulen Straße mit „ss“ geschrieben sei.

Grundsätzlich sei seine Partei für Ganztagschulen, so **Herr Wiese**, das vorliegende Konzept hielten sie jedoch für einen Vorstoß ohne rechte Überlegung.

Das Konzept gehe zu Lasten der Horte, offenbar sollten hier Gelder gespart werden. Es gebe nur eine Verwahrung, keine qualifizierte Betreuung.

Herr Dr. Slawig entgegnet, die Qualität der Betreuung sei bereits sehr gut, mehr sei derzeit nicht finanzierbar. Es gebe keine Einsparungen, da Hortplätze nur bei gleichzeitigem Aufbau einer Offenen Ganztagsgruppe geschlossen würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Es wird empfohlen, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen:

1. Der Rat beschließt die Erweiterung der folgenden Offenen Ganztagschulen im Primarbereich um insgesamt 16 Gruppen ab dem Schuljahr 2006/07:
 - a. Grundschulen im Wohnbereich Ostersbaum (GGs Opphoferstrasse, GGS Am Mirker Bach, kGS Am Engelnberg)
 - b. GGS Distelbeck
 - c. GGS Friedhofstrasse
 - d. GGS Hesselberg
 - e. GGS Fritz-Harkort-Schule, In der Fleute
 - f. Kampstrasse
 - g. GGS Königshöher Weg
 - h. GGS Kratzkopfstrasse
 - i. GGS Kurt-Schumacher-Strasse
 - j. GGS Liegnitzer Strasse
 - k. GGS Marienstrasse
 - l. GGS Nützenberger Strasse
 - m. GGS Rudolfstrasse
 - n. kGS Wichlinghauser Strasse
 - o. kGS Sankt-Antonius-Schule, Zur Schafbrücke

2. Der Rat beschließt die Umwandlung der folgenden Grundschulen mit insgesamt 18 Gruppen zu Offenen Ganztagschulen im Primarbereich ab dem Schuljahr 2006/07:
 - a. GGS Herrmann-Herberts-Schule, Cronenfelder Strasse
 - b. GGS Eichenstrasse
 - c. GGS Germanenstrasse
 - d. GGS Haselrain
 - e. GGS Küllenhahn
 - f. GGS Mercklinghausstrasse
 - g. GGS Meyerstrasse
 - h. eGS Nützenbergerstrasse
 - i. GGS Schützenstrasse
3. Der Rat beschließt die Umwandlung der folgenden Förderschulen mit insgesamt 2 Gruppen á 25 Schüler/innen zu Offenen Ganztagschulen im Primarbereich unter Einbeziehung der Klassen 5 und 6 ab dem Schuljahr 2006/07:
 - a. Johannes-Rau-Schule, Förderschule Kreuzstrasse mit Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“
 - b. Astrid-Lindgren-Schule, Förderschule Brucherstrasse mit Förderschwerpunkt „Lernen“
4. Der Rat beschließt für die Förderschulen einen Förderbetrag in Höhe von 70.000 € pro 25 Schüler/innen und Schuljahr zugunsten der Arbeit der beauftragten Kooperationspartner der Schulen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderanträge (Projekt- und Investitionsförderung) für das Schuljahr 2006/07 fristgerecht zu erarbeiten.

Stimmenmehrheit, bei einer Gegenstimme (REP) und einer Enthaltung (PDS)

Bauleitplanverfahren Nr. 622 B - Friedrich-Engels-Allee/Ost -

4. Änderung des Bebauungsplanes

Behandlung der Anregungen

Satzungsbeschluss

Vorlage: VO/1379/05

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Es wird empfohlen, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.

1. Die vorgebrachten Anregungen zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 622 B - Friedrich-Engels-Allee/Ost – für einen Geltungsbereich, wie in der Anlage 03 beschrieben und in der Anlage 04 bis 08 eingetragen, werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung behandelt.

2. Die 4. Änderung des Bebauungsplanes wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung nach § 9(8) BauGB ist beigefügt.

Einstimmigkeit

10

Bauleitplanverfahren Nr. 1016 - Buschstraße/Schuwanstraße/Bendahler Straße

Bebauungsplanverfahren

Grundsatzbeschluss

Vorlage: VO/0949/05

Herr Almenräder meint, eine Erschließung über die Buschstraße sei keinesfalls möglich, da diese im unteren Teil nicht einmal 3 Meter breit sei und es keine Bürgersteige gebe. Über die Bendahler Straße / Schuwanstraße sei eine Erschließung vorstellbar.

Das Gelände sei lediglich für Einfamilienhäuser geeignet, nicht aber für Mehrfamilienhäuser. Er bitte möglichst bald um Einsicht in den Bebauungsplan

und bitte, nicht zu nah an die Grenze zum Naturschutzgebiet zu bauen.

Frau Schäfer unterstützt diese Aussage ausdrücklich und bittet, nicht das gesamte Gelände zu bebauen. Es handele sich hier um eine ökologisch bedeutsame verwilderte Kleingartenstruktur.

Aus ihrer Sicht könne lediglich das Gelände des ehemaligen Kinder- und Jugendtheaters mit der angrenzenden Wiese – ein Bereich für ca. 5 Häuser – bebaut werden.

Herr Dr. Slawig weist daraufhin, dass es sich vorliegend nur um einen Grundsatzbeschluss handele. Der Aufstellungsbeschluss sei für das 3. Quartal 2006 vorgesehen, bis dahin lägen auch die erforderlichen Gutachten vor. Er wolle aber schon jetzt klar stellen, dass der Bebauungsplan in jedem Fall die Nutzung der Gesamtfläche vorsehen werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Die Anregungen seitens der Bezirksvertretung sollen beim weiteren Verfahren Berücksichtigung finden.

Einstimmigkeit

11 **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 22.12.2005 -
Stellungnahme der Verwaltung -
Vorlage: VO/0046/06**

Herr Lonn bittet um Vorlage der Zahlen aus der Messstation Klingelholl.

Herr Wiese möchte wissen, ob die Messstation am Steinweg noch aktiv sei und noch Ergebnisse nach dem 27.12.05 vorlägen. Andernfalls wäre es ja leider nicht möglich, Vergleiche zum gleichen Zeitraum des Vorjahres anzustellen. Er bitte die Bezirksvertretung, gemeinsam die als Tischvorlage eingebrachte Resolution zu verabschieden.

Frau Schäfer meint die Messstation Steinweg werde nicht mehr von der Stadt sondern vom Land betrieben.

Unter dieser Voraussetzung sei die Resolution an die Bezirksregierung zu richten, so **Herr Dr. Slawig**.

Die Vorlage und die Resolution werden ohne Beschluss entgegen genommen.

12 **Berichte und Mitteilungen**

Zu 4:

Herr Almenräder berichtet, gegen den geplanten Bau des Krematoriums rege sich Widerstand. Die Anwohner seien der Ansicht, der Bau sei zu nah an der Wohnbebauung vorgesehen. Sicher gebe es geeignetere Standorte.

Zu 19:

Die Bezirksvertretung ist einstimmig einverstanden, dass die GS Schützenstraße den Restbetrag für das Projekt zur Gewaltprävention verwendet.

21. Feuerwehrbuchten Ahornstraße

Hier gebe es zahlreiche Feuerwehrbuchten, mehr, als aus Sicht der Anwohner erforderlich, führt **Herr Lonn** aus. Er bitte um Prüfung, ob zugunsten von Parkplätzen Rückbauten möglich seien.

22. Scharpenacker Busch

Herr Lonn bezieht sich auf die Presseberichterstattung bezüglich Bau eines Golfplatzes und bittet um einen Sachstandsbericht. Was sei konkret beantragt

worden, wie sei die Rechtslage hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit und wie sei die Intention der Verwaltung?

Hierzu erklärt **Herr Dr. Slawig** der Beschluss des Rates hinsichtlich des Naherholungsgebietes habe Bestand. Seitens der Verwaltung gebe es keine Absicht einen Golfplatz oder ähnliches zu unterstützen. Anfragen seien entsprechend beantwortet worden.

Frau Schäfer sagt, im nächsten Umweltausschuss gebe es eine entsprechende Anfrage. Die Antwort ließe sie der Bezirksvertretung zukommen.

23. Parken auf dem Hesselberg

Nach Abschluss der Arbeiten an der Treppe bittet **Herr Almenräder** jetzt wieder die Parkflächen zu markieren und das Schild „Parken auf dem Gehweg“ wieder aufzustellen.

24. Kiosk Alter Markt

Herr Thomas wundert sich, dass der Kiosk noch nicht errichtet worden sei und bittet um Mitteilung des aktuellen Sachstandes.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.02.2006:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

Zarges
Bezirksvorsteher

Silvia Füsgen
Schriftführerin